

9./11. 1919

28

## Die Förderung des Hochschulwesens in Wien.

Beratungen im Rathause.

StR. Dr. Kienböck hatte in der Gemeinderats-sitzung vom 11. Dezember vorigen Jahres beantragt, der Bürgermeister wolle eine Kommission einsetzen, welche eine großzügige Förderung des Hochschulwesens in Wien durch die Gemeinde beraten und klar stellen solle, welche Aufgaben von der Gemeinde auf diesem Gebiete im Einvernehmen mit der Staatsverwaltung zu lösen wären. Ueber Weisung des Bürgermeisters wurden sofort Vorbereitungen getroffen und die Vertreter der Kunst und Wissenschaft für heute vormittag zu einer Besprechung im Rathause eingeladen. Der Sitzung, die unter dem Vorsitz des Bürgermeisters stattfand, wohnten außer den Vizebürgermeistern Hofr. Rain und Neumann der Rektor der Universität Prof. Dr. Bede, der Rektor der technischen Hochschule Dr. Zsigmondy, der Präsident Prof. Dr. v. Wettstein und der Vizepräsident Prof. Dr. Redlich von der Akademie der Wissenschaften, Prof. Dr. Beth in Vertretung der evangelischen theologischen Fakultät, der Prorektor der tierärztlichen Hochschule Dr. Günther, Direktor Hofrat Dr. Leisching und Vizedirektor Dr. von Trenkwald vom Museum für Kunst und Industrie, der Rektor der Akademie der bildenden Künste von Hellmer, der Direktor der Akademie für Musik und darstellende Kunst Dopp und der Prof. Marschall von der akademischen Spezialschule für Medaillenkunde, StR. Dr. Kienböck, Magistratsdirektor Pawelka, Stadtbaudirektor Goldemund, Obermagistratsrat Dr. Loderer bei.

In seiner Begrüßungsansprache verwies der Bürgermeister darauf, daß die Zukunft unserer Vaterstadt sicherlich auch davon abhängt, die Bedeutung Wiens als alter deutscher Kulturstätte zu erhalten, zu fördern und zu heben. Es sei deshalb notwendig, daß die Staatsregierung und die Gemeinde alle Maßnahmentreffen, welche der Bedeutung unseres Hochschulwesens entsprechen. Auf Grund eines Antrages des StR. Dr. Kienböck hat der Stadtrat am 22. v. M. den Beschluß gefaßt, eine Besprechung aller Vertreter der Hochschulen und der gleichwertigen Institute abzuhalten, damit die Gemeindeverwaltung von den berufenen Vertretern erfährt, welche Maßnahmen im allgemeinen zu empfehlen sind. Insbesondere wird zu erwägen sein, welche Aufgaben in den Pflichtenkreis der Staatsregierung fallen und was die Gemeinde im eigenen Wirkungskreise unter Zuziehung weiter Schichten des Wiener Bürgertums veranlassen kann.

StR. Dr. Kienböck legte die Beweggründe dar, welche ihn zur Einbringung des Antrages veranlaßt haben. Wien, welches bisher Mittelpunkt eines großen Staatswesens war, ist infolge des Verschalles des Reiches in seiner Stellung als Stätte der Kunst und Wissenschaft außerordentlich gefährdet. Es ist deshalb notwendig, daß ungleich mehr als früher konkrete positive Maßnahmen zur Förderung der Kunst und Wissenschaft in Wien Platz greifen, damit der Rang, den unsere Stadt bisher unter den Großstädten eingenommen hat, nicht in Frage gestellt erscheine.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner wies kurz auf sein erfolgreiches Bestreben hinsichtlich der Ausgestaltung der Technischen Hochschule hin, die er nur

im Kampfe gegen die frühere Regierung durchsetzen konnte. Bei einer Besprechung mit verschiedenen Abgeordneten des deutschen Zentrums habe er die Ueberzeugung gewonnen, daß auch im Deutschen Reiche volle Geneigtheit besteht, die Bedeutung Wiens im Falle des Anschlusses im weitestgehenden Maße zu würdigen. Es sollen deutsche Reichsämtler hieher verlegt werden, es sei weiter gedacht, eine Reichshochschule für Musik in Wien zu errichten. Die Abgeordneten der deutschen Republik seien sich bewußt, daß man Wien nicht sinken lassen dürfe und daß es als Kulturstätte in seiner bisherigen Bedeutung weiter erhalten werden müsse. Auf das Ersuchen, die Wünsche wegen Beistellung und Einrichtung von Räumen, Erweiterung und Ausgestaltung verschiedener Institute sowie Fürsorge für Studenten usw. vorzubringen, sprachen sämtliche Herren, die sich dann zum Worte meldeten, einmütig dem Bürgermeister für die Initiative, die er in dieser für die Stadt Wien so hochwichtigen Angelegenheit ergriffen habe, den besten Dank aus, präzisierten ihre Stellungnahme und machten eine Reihe von Vorschlägen.

WB. Neumann bemerkte, es werde gerade im republikanischen Staatswesen dem Unterrichtsweisen die größte Aufmerksamkeit geschenkt werden müssen, und betont, daß sich unsere Hochschulen vor dem Zustrom anderer Nationalitäten nicht verschließen dürfen, der internationale Charakter unseres Hochschulwesens müsse gewahrt bleiben. WB. Hofr. wies darauf hin, daß gegen den Zug von Ausländern, die sich in Wien weiterbilden wollen, nichts einzuwenden sei. Das internationale Wesen dürfe aber nicht so stark betont, der Charakter der Stadt Wien müsse erhalten werden.

Hofrat Dr. Wettstein machte den Vorschlag, die Versammlung, ergänzt durch eine Reihe von noch einzuladenden Personen, als ständige Kommission zu konstituieren und drei Sektionen einzusetzen. Die erste Sektion habe das Programm für die Ausgestaltung des Hochschulwesens in räumlicher Hinsicht auszuarbeiten, die zweite sich mit der Ausgestaltung und Unterbringung von Museen und ähnlichen Instituten zu befassen, wobei sie auch ihr Augenmerk auf die Erwerbung der Hofgüter zu richten habe, und die dritte Sektion habe sich mit der studentischen Wohlfahrtspflege zu befassen.

Nachdem noch die anderen Anwesenden einzelne spezielle Wünsche bekanntgegeben hatten, wurde der Vorschlag des Hofrates Dr. v. Wettstein einstimmig genehmigt. Als Obmann der ersten Sektion wurde Hofrat Dr. v. Wettstein, als Obmann der zweiten Sektion Hofrat Leisching und als Obmann der dritten Sektion Hofrat Dr. Bede gewählt. Der Bürgermeister bemerkte noch, daß den Beratungen der dritten Sektion, allenfalls auch jenen der beiden anderen Sektionen Vertreter der Studentenschaft beigezogen werden. Er erklärte schließlich, daß der ihm gezollte Dank auch den Vizebürgermeistern und der ganzen Gemeindevertretung zufalle, gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Anregung der Gemeindevertretung bei den maßgebenden Persönlichkeiten solchen Anklang gefunden habe, und schloß dann die Sitzung.